

Gemeinsam stark

Vom 19.04. bis 21.04.2026 trafen sich Vermesser und Landentwickler aus ganz Deutschland in Wiesbaden, um sich über gewerkschaftliche und fachliche Entwicklungen in den einzelnen Bundesländern auszutauschen.

Gewerkschaftsvertreter aus insgesamt elf Bundesländern waren zu den Bundesarbeitskreisen im Herzen des Rhein-Main-Gebietes in der Landeshauptstadt von Hessen in Wiesbaden anwesend. Vom diesjährigen Organisator der Veranstaltung, Christian Horn, wurde alles bestens vorbereitet. Mit besonderer Freude wurde vernommen, dass das Land Baden-Württemberg nach langer Abstinenz mit Elke Schultze wieder eine Vertreterin für den Arbeitskreis Vermessung entsandt hat. Im bewährten Format tagten die beiden Arbeitskreise teils gemeinsam, teils getrennt.

Der Sonntagnachmittag begann mit einer gemeinsamen Sitzung und dem Bericht der Bundesleitung, vertreten durch den stellvertretenden Bundesvorsitzenden Axel Weyand. Über allgemeine Entwicklungen und gewerkschaftliche Arbeit auf Bundesebene wurde informiert. Insbesondere machte er nähere Ausführungen zur jüngsten Tarifrunde TV-L 2025, dem im Juni anstehenden Bundesgewerkschaftstag in Erfurt, der Verbandsklage der TdL bezüglich angestrebter Neudefinition der Arbeitsvorgänge mit dem Ziel die Eingruppierung bei den Beschäftigten herabzusenken und zur Mitgliederentwicklung.

Im Anschluss wurden die steigenden Kosten für die Ausrichtung der vergangenen Bundesarbeitssitzungen erörtert. Trotz der finanziellen Belastung sprachen sich die Mitglieder für die Beibehaltung des bewährten Rotationsprinzips und gegen einen festen Veranstaltungsort aus. Da die Preissteigerungen im Hotel- und Bewirtschaftungssektor kaum direkt beeinflussbar sind, herrschte Einigkeit darüber, künftige Sitzungen kostenbewusster zu planen. Als konkrete Maßnahme wird geprüft, die Tagungen verstärkt in ländliche Regionen zu verlegen, um das Budget zu entlasten.

Am Abend wurden gewerkschaftliche Gespräche in lockerer Atmosphäre im Ratskeller von Wiesbaden, in dem hessische Spezialitäten wie z. B. „Schäufele“ zu sich genommen werden konnten, fortgesetzt.

Der Montag begann mit Grußworten von Marc Trennheuser, BTB-Fachgruppenvorsitzender für Vermessung und Landentwicklung in Hessen.

Es folgte die finale Ausarbeitung eines gemeinsamen Positionspapieres der Bundesarbeitskreise Vermessung und Landentwicklung mit der Forderung nach einem attraktiven Berufsbild des öffentlichen Dienstes für eine starke technische Verwaltung. Inhaltlich wird dabei auf die Nachwuchsgewinnung, moderne Arbeitsbedingungen und eine attraktive Entlohnung, als die entscheidenden Eckpunkte für eine auch in Zukunft leistungsfähige technische Fachverwaltung, eingegangen. Das Papier wird als Arbeitsgrundlage der Bundesleitung übergeben und soll auch durch die Bundesländer für gewerkschaftliche Auftritte mit Außenwirkung zur Stärkung der Berufsbilder genutzt werden. Ein Abdruck des Positionspapiers erfolgt in einem separaten Beitrag im BTB-Magazin.

Danach begann die Auswertung und der intensive Austausch zur länderspezifischen Abfrage zu ausgewählten Sachthemen. Themen waren u. a. die Nutzung von Künstlicher Intelligenz in der technischen Verwaltung, der Umsetzungsstand des Tarifergebnisses in den Ländern im Beamtenbereich, Möglichkeiten der Qualifizierung und des Laufbahnwechsels sowie die verschiedenen Ausbildungsmöglichkeiten in den Fachverwaltungen.

In einer nachmittäglichen Exkursion wurde den Anwesenden die kulturelle Vielfalt und die Schönheit der Kurstadt Wiesbaden, die mit ihren 15 Thermal- und Mineralquellen eines der ältesten Kurbäder Europas ist, aufgezeigt. Anschließend erfolgte die Einkehr in Karim's Brasserie mit marokkanischen Köstlichkeiten.

In überwiegend getrennten Sitzungen wurden am Dienstag ausgewählte Fachthemen innerhalb der Bundesarbeitskreise Vermessung und Landentwicklung erörtert. Außerdem konnten interne Angelegenheiten wie die Kassenprüfung durchgeführt werden.

Gemeinsam zogen beide Arbeitskreise abschließend ein positives Resümee. Gerade mit Blick auf die anstehenden und zu erwartenden Entscheidungen in der Politik, sind der Austausch und die Vernetzung der Landesverbände in den Arbeitskreisen sowie eine gemeinsame Vorgehensweise wichtiger denn je.

Sachsen-Anhalt wird die Arbeitskreise im Jahr 2027 als Gastgeber begrüßen.